

Neues **Infoportal** unterstützt bei Fragen zur **Sozialversicherung**

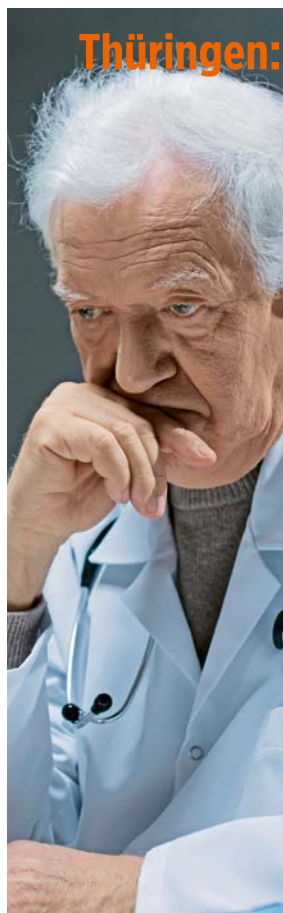
Mitte Januar startete das „Arbeitgeberportal Sozialversicherung“, das insbesondere kleine und mittlere Unternehmen bei den komplexen Fragen rund um das Melde- und Beitragsrecht in der Sozialversicherung unterstützen soll. Was muss ich beachten, wenn ich einen Arbeitnehmer einstelle? Was muss wie und wo gemeldet werden, wenn sich das Beschäftigungsverhältnis des Mitarbeiters ändert?

Arbeitgeber müssen viele gesetzliche Vorgaben im Zusammenhang mit der sozialen Sicherung ihrer Arbeitnehmer beachten. Dafür wurde das Informationsportal vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales als Ergebnis des Projektes OMS (Opti-



miertes Meldeverfahren in der sozialen Sicherung) aufgebaut, bei dem alle Sozialversicherungen mitgearbeitet haben.

Die Informationen sind zielgruppen-gerecht strukturiert. Mit wenigen Angaben zur Ausgangslage und geleitet durch leicht verständliche Fragen wird der Nutzer zu einer Ergebnisseite samt Checkliste geführt, die über alle notwendigen Erfordernisse zur An-, Ab- und Ummeldung des Arbeitnehmers informiert. Steckbriefe zu speziellen sozialversicherungsrechtlichen Themen, ein Glossar, und aktuelle Informationen rund um die Sozialversicherung ergänzen das Online-Angebot. Weitere Informationen finden Sie unter www.informationsportal.de.



Thüringen:

Viele Hausärzte arbeiten im Rentenalter

Einem Bericht des MDR zufolge praktiziert etwa jeder siebte Hausarzt in Thüringen auch im Rentenalter weiter. Von rund 1.500 Hausärztinnen und Hausärzten hätten 220 bereits das 65. Lebensjahr erreicht, heißt es dort unter Berufung auf eine Statistik der Kassenärztlichen Vereinigung. Zehn Ärzte seien gar 80 Jahre alt oder älter. Der älteste aktive Hausarzt in Thüringen sei 85 Jahre alt. Angesichts des Altersdurchschnitts drohe Thüringen ein Hausärztemangel in den kommenden Jahren: Insgesamt seien rund 770 und damit mehr als die Hälfte aller Hausärzte 55 Jahre alt oder älter. Daher setzt man auch in Thüringen auf Fördermittel für Medizinstudenten, Ärzte in Weiterbildung sowie praktizierende Allgemeinmediziner, die helfen sollen, eine Praxis zu übernehmen oder neu aufzubauen. 2016 hat die Kassenärztliche Vereinigung Thüringen dafür 3,5 Millionen Euro vergeben.

Vorstand der KV Hessen gewählt

Die Vertreterversammlung (VV) der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen hat Mitte Januar Frank Dastych aus Bad Arolsen im Amt des Vorsitzenden des Vorstandes bestätigt. Zum stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstandes wählte das Gremium den Offenbacher Allgemeinmediziner Dr. Eckhard Starke. Er folgt in diesem Amt auf Dr. Günter Haas, der nicht mehr kandidiert hatte.

Dastych vertritt als HNO-Arzt weiterhin den fachärztlichen Versorgungsbereich im Vorstand. Er erhielt 47 der 49 abgegebenen Stimmen. Starke war bislang stellvertretender Vorsitzender der Vertreterversammlung und wurde nun mit 49 von 50 abgegebenen Stimmen zum Vertreter des hausärztlichen Versorgungsbereiches in den Vorstand gewählt. Bei der anschließenden Wahl zum Vorsitzenden des Vorstandes erlangte Dastych 49 von 50 abgegebenen Stimmen. Er kündigte an, die erfolgreiche Arbeit der letzten vier Jahre fortsetzen zu wollen. Starke erklärte nach der Wahl: „Mir ist es ein besonderes Anliegen, die Kommunikation der KVH nach außen und innen voranzutreiben. An dieser Stelle möchte ich zum Beispiel passende Dialogformen für unsere Mitglieder schaffen, um der Ansicht entgegen zu wirken, sie würden zentralistisch verwaltet. Zudem müssen Regresse weiter reduziert werden, die als Drohung immer noch viele Kolleginnen und Kollegen von der Niederlassung abschrecken.“